

an Herr **Gottfr. Wilhelm Bosen** verheirathet gewesen, 4 Enckel; von der ältesten Tochter anderer Ehe, so an Herrn **Johann Friedrich Eitelwein**, **Kauff- und Handelsherrn**, wie auch **Stadte Leutenant verheirathet** ist, 2 Enckel, so noch am Leben sind. Er starb den 20 Aug. 1742 Kriegels Nachricht von den Bemühungen der Gelehrten in Leipzig 1742. p. 67. seqq.

Sieber, (**Johann Gottfried**) beyder Rechte Doctor. Er ist in Leipzig den 15 April 1715 geboren, sein Herr Vater war vorstehender Herr **Baummeister Johann Georg Sieber**; die Frau Mutter aber **Johanna Margaretha**, geborne **Heyrin**. Nach der ersten Unterweisung haben ihn die drey Brüder, Herr **Job. Christoph Lebensfreude**, so nunmehr Superintendent zu Neustadt an der Orla, zuerst, und hernach Herr **Johann Christian Lebensfreude**, der heiligen Schrift Doctor und ordentlicher Professor der Hebräischen Sprache, unterrichtet. Unter dieser gründlichen Anführung kam er soweit, daß er 1732 die Rechte eines Academischen Bürgers erhalten konnte. Sodann hörte er Herrn **D. Müllern** in der Philosophie, und Herrn **Prof. Rapp** in den schönen Wissenschaften, disputirte auch unter dem letzten **de Xiccione Polentano**, öffentlich Herr **Prof. Christ** erklärte ihm die Röm. Antiquitäten aus dem **Facito und Livio**; bey Herr **Prof. Menzen** sah er die **Physicalischen Experimenta**. Im Privat-Rechte folgte er der Anweisung Herrn **D. Gebauers**, **Reichels**, und **Schöns**, und unter Herrn **D. Zommeln** übete er sich im Disputiren. Das Staats- und Lehn-Recht lernete er von Herr **Hof-Rath Masow**, die Reichs-Historie von Herr **D. Josten**, zur Praxi wurde er von Herr **D. Job. Florenz Rivino** und **Job. Ad. Laurentio** angeführt. Im Jahr 1735, ertheilte ihm die Philosoph. Facultät das **Baccalaureat**, und das folgende Jahr die **Magister-Würde**, 1737 vertheidigte er als **Präses** die **Dissertat. de Argentariis**, welche in den **Actis Academicis** Sect. XI recensit zu befinden, und im Jahr 1739 den 12 März erhielt er, nach gehaltenener **Inaugural-Dissertation: de Argentariis eorumque imprimis officiis**, die höchste Würde in der Rechts-Gelahrheit. **Kriegels Nachrichten von den Bemühungen der Leipz. Gelehrten 1739. p. 42. u. f.**

Sieber, Siber, (**Justus**) der Philosophie Magister, **Kaufflicher gekrönter Poete**, und **Prediger zu Schandau**, einem Städtgen an der Elbe. Er war ein guter Theologe, Philologe und Poete, und war zu **Embeck in Sachsen** 1628 den 7 März geboren, allwo seine Vorfahren ehedessen **Adelich** gewesen, studirte zu Leipzig bekam 1659 das **Pastorat** bey der Kirche zu **Schandau**, und starb den 23 Jenner 1695. Er hat so wohl durch seine geistlichen und poetischen Schriften, ingleichen, seine sehr nette **Latéinische Verse**, als auch durch die starke Anzahl seiner Kinder, deren zusammen 16 gewesen, wovon 3 Söhne **Doctores Theologiae**, einer ein **Doctor der Rechte**, und einer ein **Doctor in der Medicin** worden, sich berühmt gemacht. Der berühmte **Univerfal-Lexici XXXVII Theil.**

Schurgfleisch hat in seinen **Allocutionibus varii argumenti** p. 176. seq. sein Leben beschrieben, welches der **seel. Pipping** seinen **Memoriis Theolog. Dec. IX. p. 1356.** einverleibet hat. Herr **Neumeister** nennet ihn in **D. H. de Poetis Germanicis** p. 100. **Poetam celebrem, & Augusto illi Buchnero quondam charum rerum verbotumque copia redundantem, ingenio vivo, eruditione non poenitenda.** Seine Schriften sind:

1. **Seelen-Rüsse, oder geistliche Liebes-Gebanken aus dem Hohenlicde Salomonis, Leipz. 1653 in 8.**
2. **Evangelische Spruch-Postille, Dresden 1672 in 4.**
3. **David's Harffen-Psalme, Pirna 1685 in 8.**
4. **Poetisirende Jugend, Dresd. 1658 in 8.**
5. **De Salute Christiana & philosophica, eb. 1659 in 12.**
6. **Seneca divinis oraculis quodammodo consonus, ebend. 1675 in 12.**
7. **Ara portatilis votorum piorum, ebend. 1668 in 12.**
8. **Gottes Kirche und des Teufels Capelle, ebend. 1667 in 4.**
9. **Salomonische Inventions-Postille, Leipz. 1669 in 4.**
10. **Alter Paulus, Leipz. 1668 in 12.**

Neum. D. H. de poet. germanic. sec. XVII præcipuis. Pipping mem. theol. Kanfsses Leben der Chur-Sächsischen Gottesgelehrten. II Th. p. 1 98.

Sieber, Siber, (**Urban Gottfried**) der Heil. Schrift Doctor, der Kirchen-Alterthümer Professor zu Leipzig und Pastor zu **St Thomä** daselbst, erblickte den 12 Decemb. 1669 zu **Schandau** an der Elbe, allwo sein Vater, **M. Justus Siber**, Pfarrer gewesen, das Licht der Welt. Seine Mutter, **Catharina**, geborne **Zinckin** aus **Dresden**, war eben so geschickt zu Erziehung der Kinder, als glücklich sie war, solche zur Welt zu bringen. Er war unter 16 Kindern, worunter sich 9 Söhne befanden, derjenige, welcher die meiste Hoffnung von sich gab; wiewohl sie insgesamt zu grossen Ehren gekommen sind. Er wurde von Jugend auf zur wahren Gottesfurcht angeführt, und sobald er die Anfangs-Gründe in der lateinischen Sprache gefasset hatte, der sorgfältigen Unterweisung **Johann George Stobachs**, eines nachmahligen Predigers auf dem Lande, anvertrauet, der ihn unter der Aufsicht seiner Eltern soweit brachte, daß er in dem dreyzehenden Jahre seines Alters auf die Fürstenschule nach **Meissen** zichen, und den angefangenen Lauff seines Studirens unter dem berühmten Rector **Witcken**, welchem Sachsen viele gelehrte und vornehme Männer zu danken hat, glücklich fortsetzen konnte. Allhier hielt er die gewöhnlichen sechs Jahre aus, und gelangte während der Zeit zu einer ganz besondern Erkenntniß